Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 16. Mai. Die Königin inspizirt demnächst die Truppen in Woolwich. „Standard" meldet, das Torpedocomité wählte am Hughofluße die geeignetesten Punkte für die Versenkung von Torpedos zum Schutze von Diamont, Harbour und Calcutta. Nach einer Meldung der „Times" aus Philadelphia vom 15. d. kauften die Russen von der Providence arms-company 200,000 Gewehre, die ursprünglich für die Türken fabricirt waren, und bestellten eine weitere halbe Million.

Stapellauf der Bavaria.

Ꝟ Am Bord S. M. Y. „Grille", 14. Mai.

Der Stapellauf der jüngsten Panzer-Corvette der deutschen Marine „Baiern" ist, wie bereits gemeldet, gestern Montag 3 Minuten vor 3 Uhr vor sich gegangen. Eine unabsehbare Menschenmenge hatte sich an beiden Ufern des kieler Hafens lange vor der festgesetzten Stunde an jedem nur einigermaßen geeigneten Platze postirt. Gegen 1 Uhr brachte die kaiserliche Yacht „Grille" die Festgäste wohlbehalten von den Torpedoexercitien vor Friedrichsort zurück. Dieselben hatten durch das erwähnte Sprengen eines ausrangirten Kanonenbootes einen imposanten Abschluß erhalten. Einer Wasserhose vergleichbar, stieg eine gewaltige Wassersäule in die Luft und um sie herum die Atome des zerschellten Bootes. Nach Beendigung dieser Uebungen unternahm die Grille eine kleinere Seetour zum Vergnügen der anwesenden Reichsboten; zum Glück hatte der zuerst ziemlich lebhafte Wind eine südliche Richtung angenommen und sich bedeutend gemildert, so daß die wohl zum größten Theil wenig „seefesten" Reichsboten sich ohne Scheu vor der Seekrankheit den Fluthen der Ostsee anvertrauen konnten.

Die Rückkehr der „Grille" die vom Bord der in Parade liegenden Kriegsschiffe mit Musik und einem vielstimmigen Hurrah der in den Raaen paradirenden Mannschaften begrüßt wurde, war für das Publikum das Zeichen für den Beginn der feierlichen Handlung. Am Bug des zu taufenden Schiffes war die Tribüne für den Redner, der die Taufe vollziehen sollte, sowie für die Spitzen der Marine-Behörden erbaut. Links befand sich die Tribüne für die Bundesraths- und Reichstagsmitglieder und Abgeordneten des Reichstags. Rechts vor der prächtig geschmückten Taufkanzel war eine Bühne für die Professoren der Universität und die höhern Civilbehörden errichtet. Vor den Tribünen hatten sich die Officiere der hier garnisonirenden Truppentheile aufgestellt. Den Tauf-Act leitete die Musik des Seebataillons ein. Wenige Minuten nach 3/4 3 Uhr betrat der Vicepräsident des Reichstags, Freiherr v. Stauffenberg mit den Spitzen der Marinebehörden die Rednertribüne und sprach folgende Taufrede: „Vom Fels zum Meer, wie der stolze Wahlspruch unseres Kaiserhauses lautet, vom Fels zum Meer sind die Abgeordneten aus allen deutschen Gauen erschienen, um in diesem symbolischen Act die Sympathien des deutschen Volkes für seine Marine zu bekunden. Es war ein tiefer und bedeutungsvoller Zug der Zeit, daß immer die Sehnsucht nach Einheit auch in der kaiserlosen Zeit sich mit der Sehnsucht nach einer deutschen Flotte eng verbunden hatte, und deshalb soll dieses Schiff den Namen tragen, den Namen des tapfern und treuen Stammes, damit es bekunde, daß auch fern am Fuße der Alpen Herzen schlagen, welche eine treue und warme Sympathie fühlen mit der Machtentfaltung Deutschlands zur See. Und so taufe ich Dich im Auftrage Sr. Maj. des Kaisers „Baiern". Ich übergebe Dich Deinem Element. Trage Deine stolze Flagge, die Flagge Deutschlands, ruhm- und siegreich mit Gottes Hülfe durch alle Meere."

Nachdem die Champagner-Flasche, am schwarz-weiß-rothen Band befestigt, am Bug der Panzercorvette Baiern zerschellt war, ward das letzte Tau gekappt, und unter tausendstimmigem, kräftigen Hurrah und unter den jubelnden Klängen der Musik glitt das stolze Schiff leicht und eben in sein feuchtes Element und legte sich inmitten des kieler Hafens vor Anker.

Ein Diner vereinigte später alle Festtheilnehmer an Bord der im Hafen befindlichen 4 Panzerschiffe. Die kaiserl. Yacht „Grille" tritt morgen unter dem Commando des Captain-Lieutenant v. Reiche die Fahrt nach Wismar an, um daselbst die Vertreter des Bundesraths und Reichstags auszuschiffen.

Deutsches Reich.

Der „Actionär" veröffentlicht einen Erlaß des Handelsministers vom 4. Mai, welcher die Staatsbahnen aufs eingehendste anweist bei Submissionen den Unternehmern mit aller Billigkeit und Bereitwilligkeit entgegenzukommen.

Die königlichen Ernennungen für die Provinzialsynoden haben überall — soweit sie bekannt sind, — die Herrschaft der Orthodoxie verstärkt. Dieselbe wird mit der Mittelpartei überall, und selbst ohne dieselbe in vielen Provinzialsynoden die Majorität haben. Schöne Aussichten!

Nach Schkeuditz und Leipzig erging die Weisung mehrere Personen zu vernehmen und eventuell zu verhaften, welche dringend verdächtig sind mit dem Attentäter Hödel in Verbindung gestanden zu haben.

(.)* Zum Nahrungsmittelgesetz liegen bereits Amendements von den Abgg. Mendel und Spielberg vor. Ob das Gesetz zur Verhandlung kommt, ist aber sehr zweifelhaft.

* Eine im Unterrichts-Ministerium zusammengestellte Uebersicht der im vorigen Winterhalbjahre 1877/78 auf den neun preußischen Landes-Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg befindlichen Lehrer ergiebt, daß deren 924 angestellt waren. Davon waren 466 ordentliche Professoren, 7 Honorarprofessoren (nämlich 4 in Berlin, 2 in Breslau und 1 in Göttingen), 208 außerordentliche Professoren, 243 Privatdocenten. In demselben Winterhalbjahre betrug die Gesammtzahl der immatriculirten Studirenden (ohne die zum Hören der Vorlesungen berechtigten) 8801, nämlich 7635 Preußen und 1166 Nichtpreußen. Die größte Frequenz hatte Berlin mit 2834, es folgten: Breslau mit 1253, Göttingen mit 909, Bonn mit 859, Halle mit 854, Königsberg mit 655, Greifswald mit 460, Marburg mit 415, Münster mit 303, Kiel mit 242 und Braunsberg mit 17. Die Zahl der zum Hören der Vorlesungen Berechtigten betrug 2340, worunter 2172 allein in Berlin, 36 in Bonn rc.

Großbritannien.

Zu Ehren des deutschen Kronprinzen wird am kommenden Freitag im Schloß zu Windsor ein großes Banket veranstaltet, zu welchem die Königin zahlreiche Einladungen hat ergehen lassen.

Lord Russel ist schwer erkrankt; sein Zustand giebt zu den schlimmsten Besorgnissen Anlaß.

* Die amtliche „London Gazette" veröffentlicht die Ernennung des Generals Borton zum Gouverneur von Malta.

Belgien.

Der Senat hat den von der Repräsentantenkammer angenommenen Gesetzentwurf betreffend das zur Verwendung von Kindern in den Bergwerken erforderliche Alter mit 23 gegen 14 Stimmen abgelehnt.

Italien.

Das Consistorium wird in der zweiten Hälfte des Juni 7 neue Cardinäle erhalten: Lasagna, Pecci (Bruder des Papstes), Ricci und die Nuntien von Madrid, Wien, Lissabon und Paris. Vannutelli soll zum Nuntius ernannt werden. Der Gesandte des Sultans, Bedros Effendi, wurde gestern vom Papste in feierlicher und in Privataudienz empfangen.

Amerika.

Im Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten brachte der Demokrat Potter am 13. einen Antrag ein betreffend eine Enquête über Fälschungen und betrügerische Handlungen bei der Präsidentenwahl in Florida und Louisiana. Die Kammer ist sich am 13. und 14. hierüber nicht schlüssig geworden.

Nach aus Canada eingelangten Nachrichten haben die dortigen Behörden gegen jeden Versuch, einen Einfall der Fenier zu Wege zu bringen, militärische Vorsichtsmaßregeln ergriffen.

Asien.

Aus Yokohama (Japan) wird gemeldet, daß der Minister des Innern, Okude, ermordet worden, der Mörder verhaftet ist.

Der Schah von Persien ist am Dienstag in Tiflis eingetroffen und feierlich empfangen worden.

Halle, 16. Mai.

— Mit Bezug auf unsere neuliche Notiz über die Velocipedefahrt wird uns noch mitgetheilt, daß nicht ein, sondern vier Herren gestern per Velocipede von Bernburg hier eingetroffen sind. Dieselben sind 1/2 7 Uhr von Roschwitz, 1/2 Stunde von Bernburg, abgefahren und 9 Uhr 5 Min. in Wittekind eingetroffen. Die Rückfahrt haben dieselben gestern Abend 1/2 9 Uhr vom Weißbierfalon aus angetreten. Die Herfahrt ist nicht über Cönnern, sondern über den Petersberg bewirkt.

— Seit gestern coursirt das Privat-Personen-Fuhrwerk des Posthalters Westphal zwischen Halle und Salzmünde in folgender Weise: Von Halle (Posthof) 5 Uhr früh und 3 Uhr Nachm., von Salzmünde 7 Uhr 15 Min. früh und 6 Uhr 15 Minuten Nachm. Fahrzeit 1 Stunde 45 Minuten. Reisende haben sich bei hiesiger Posthalterei zu melden oder bei Abgang des Fuhrwerks bei dem Kutscher.

Provinzial-Nachrichten.

⚒ **Magdeburg**, 14. Mai. Anläßlich der Errettung des Kaisers haben die städtischen Behörden, wie auch die Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft, eine Glückwunschadresse an denselben abgesandt. — Sämmtliche preußische Eisenbahnen haben, sich berufend auf einen Conferenzbeschluß, wonach allen Wanderversammlungen Fahrpreisermäßigungen nicht gewährt werden sollen, auch für die Besucher des zweiten Lehrertages hier die Gewährung jeder Vergünstigung abgelehnt. Die meisten außerpreußischen Bahnen haben Ermäßigungen zugesagt. — Aus unserem Kreise sind bis jetzt über 2000 Einkommensteuer-Reclamationen beim Magistrat eingelaufen, allein aus Magdeburg 1629. — Der hiesige Zweigverein für Hebung der Fischzucht ist gestern ins Leben getreten. Die Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von 2 Mark.

⚒ **Halberstadt**, 13. Mai. Heute Nachmittag um 4 Uhr begann die Ziehung der mit der Geflügel-Ausstellung verbundenen Verloosung. Von den 5000 Loosen kamen angeblich 900 nicht zur Ausgabe und mußten diese vom Verein selbst gespielt werden. Die 205 Gewinne vertheilten sich auf 69 Stämme Hühner, 5 Stämme Enten, 1 Pfauenhahn, 70 Paar Tauben, 10 Paar Afrikds, 1 Paradiesvogel, 4 Paar Nonnen, 1 Alexander-Papagei, 1 Kardinal, 1 Zierdogel, 26 litterarische Werke über Geflügelzucht und 16 Vogelkäfige. Die Ausstellung war bis zum letzten Augenblicke vom herrlichsten Wetter begünstigt. Beim Schluß derselben, während der Verloosung, kam der von vielen Oekonomen längst herbeigesehnte warme Regen. — Der Antrag auf Errichtung von noch 2 Klassen zur Fortbildungsschule fand durch die städtischen Behörden seine Genehmigung, so daß dieselbe jetzt 8 Klassen mit circa 400 Schülern umfaßt. Die Organisation derselben ist nunmehr vollendet, und wird die Schule mit den bewährten Lehrkräften unter der tüchtigen Leitung des Rectors Herz gewiß das erstrebte Ziel erreichen.

⚒ **Eisleben**, 14. Mai. Schon wieder ist ein Raubanfall, auf einen Primaner hiesigen Gymnasiums im Junkernholze bei Bischofsrode ausgeübt. Derselbe wurde von einem Strolche angehalten und zur Herausgabe des Geldes aufgefordert, nach dessen Verweigerung der Straßenräuber mit der einen Hand nach der Uhr griff, mit der anderen einen Messerstich nach dem Leibe des Schülers ausführte. Glücklicherweise ist der Stich nicht lebensgefährlich, und der Strolch leider nach einigen kräftigen Kopfhieben entwischt und bis jetzt noch unentdeckt.

(!) **Liebenwerda**, 15. Mai. Ein bedauernswerther Unglücksfall hat sich in voriger Woche auf der Mühle zu Cröbeln zugetragen. Der Müller Lauterbach besaß seit längerer Zeit eine auf unerklärliche Weise in sein Haus gekommene Hohlkugel. In voriger Woche nun brauchte der Müller Blei und hielt zu diesem Zwecke die Kugel über das Feuer des Küchenheerdes, um das an derselben befindliche Blei loszulösen. Sein ihm behülflicher Sohn hat ihn dringend, nicht so nahe hinzuzutreten, da die Kugel, von der der Vater annahm sie sei entladen, platzen könnte. Der Vater achtet jedoch nicht auf das Bitten seines Sohnes, schickt ihn vielmehr hinaus, um noch mehr Holz herbeizuholen. In diesem Moment explodirt das Geschoß und verwundet den am Heerd befindlichen Müller derart, daß er bereits am andern Tag starb. Dabei hat das Geschoß die Küche und Feuereße zum großen Theil zertrümmert. Das Verfahren des Verstorbenen ist um so unbegreiflicher, da derselbe Soldat gewesen und Feldzüge mitgemacht hat.

— In Leipzig ereignete sich am Montag Nachmittag in der Schletterstraße der traurige Vorfall, daß sich daselbst vom Fenster im dritten Stockwerk ein Student der Medicin, der fieberkrank darniedergelegen und sich vorher die Pulsadern aufgeschnitten, herabstürzte und auf der Stelle seinen Geist aufgab. — Am Sonntag wurde ein Falschmünzer, der Zweimarkstücke nachgemacht und solche in Umlauf gebracht, von der Polizei verhaftet. — Dem Director E. Renz ist laut Cabinetsordre vom 3. d. M. vom König von Belgien für seinen Circus der Titel „Cirque Royal Belge" verliehen worden.

Personal-Veränderungen in der Armee.
(Prov. Sachsen und Thüringen).

Freiherr v. Esebeck, Rittmeister und Escadron-Chef vom Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6, ist unter Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zum Militär-Reitinstitut versetzt. Briesen, Pr.-Lt. vom Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6, ist zum Rittmeister und Escadron-Chef befördert. v. Leyser, Pr.-Lt., aggr. dem Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6, ist in dieses Regiment einrangirt.

Vermischtes.

— [Zu der Pilz'schen Unterschlagungs-Affaire.] Bekanntlich schwebt zwischen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahngesellschaft und der Preuß. Bank-Anstalt Hendel-Lange ein Prozeß wegen Tragung der unterschlagenen 90,000 Thlr. resp. des verbliebenen Restes von ca. 45,000 Thlr., welche Pilz s. Z. in Werthpapieren auf Grund unvollständiger Quittungen bei obiger Bank erhob. Die Bank, welche jetzt liquidirt, war in zweiter Instanz verurtheilt, das Reichsoberhandelsgericht vernichtete jedoch das Erkenntniß und ordnete eine Beweisaufnahme an. Diese ist ohne wesentliches Ergebniß geblieben. Es wird nun darauf ankommen, zu beurtheilen, welche Ermächtigung in dem Besitz der Inhaberpapiere liegt, ob der Dritte berechtigt ist, an diejenige Person den Erlös aus den verkauften Inhaberpapieren zu übergeben, welche die Papiere zum Verkauf überbracht hat, selbst wenn bekannt war, daß der Ueberbringer nicht der Eigenthümer war. Diese Frage ist für den Handelsverkehr von der größten Bedeutung und wird jedenfalls, wie auch die Entscheidung des Kammergerichts ausfallen möge, an das Reichsoberhandelsgericht gelangen.

— [Ein glücklicher Fang] gelang am Sonnabend der berliner Polizei: Seit 10 Jahren schon gingen wiederholt Denunciationen gegen die in der Georgenkirchstraße 38 belegene Schankwirthschaft der Wittwe Müller, verwittwete Böhm, des Inhalts zu, daß dieselbe ihr Local professionirten falschen Spielern zum Hazardspiel einräume und daß daselbst, besonders des Sonnabends, Arbeitern und Gesellen das Geld im „Tempeln" abgenommen werde. Verschiedene Versuche die Bande zu überraschen, wurden durch die vorzügliche Taktik der Gauner vereitelt. Endlich wurden dieselben aber doch dupirt. Zwei Criminalbeamte fingen vor etwa 6 Wochen an, als Schlossergesellen in blauen leinenen Kitteln mit rußigen Händen und Gesichtern oft mit einigen Handwerkszeug in Händen, das Local täglich zu besuchen. Die „Schlossergesellen" fanden trotz ihrer „Urgemüthlichkeit" und mancher Beweise, daß sie keine „Spielverderber" seien, doch erst nach und nach das Vertrauen der „Macher" und wurden nach mehreren Wochen von diesen erst in die „Geschlossene Gesellschaft" eingeführt. Hier wurden ihnen erst die Localitäten wirklich bekannt. Neben dem Kellerlocal hatte die Wirthin nämlich noch im Hofe part. andere Räume und diese Räume waren durch eine geheime Treppe mit dem Kellerlocal verbunden. An „Spielabenden" wurden die Ein- resp. Ausgänge durch „erprobte Posten" besetzt und selbst die Fenster bewacht, auch am Hauptgasbahn ein Posten aufgestellt. So war es möglich, daß bei polizeilichen Recherchen die Behörde ohne Resultate abzog, da die „Posten" Signale gaben. Nach undnach gelang es den Pseudo-Schlossergesellen diese Wachposten mit mitgebrachten „zuverlässigen" Leuten zu versehen; man hatte damit indeß den Bock zum Gärtner gemacht, denn die Postensteher waren ebenfalls verkleidete Polizisten. Nachdem am Sonnabend die „Schlepper" ihre Opfer eingeführt und das Spiel bereits längere Zeit gedauert, öffnete sich plötzlich die Thür und herein trat der Criminalcommissar Weien mit 15 Criminalbeamten: „Im Namen des Gesetzes," ertönte es von den Lippen des Beamten „Sie sind sämmtlich meine Arrestaten." Verblüfft blickten die Spieler auf die „Schlossergesellen", denen der Judas nun an den Kopf geworfen wurde. Viele suchten das Hintertreppchen auf, wurden aber unten von den Schutzleuten in Empfang genommen; 46 Personen mußten sich zum Abmarsch zwei und zwei aufstellen und unter Harker Bedeckung setzte sich die Colonne in Marsch nach dem Polizei-Bureau. Von den 46 Personen wurden 11, meistens Bäckergesellen, als „alte Bekannte" wegen gewerbsmäßigen Hazardspiels in Haft genommen und nach dem Molkenmarkt gebracht, die übrigen 35 entlassen, nachdem das Nationale derselben festgestellt war. 12 Spiele zum Theil gefälschter Karten fielen der Behörde in die Hände.

— [Eine grofartige Defraudation] wurde soeben, wie telegraphisch aus St. Petersburg gemeldet wird, bei der russischen Staatsbank entdeckt. Augenblicklich ist die Revision noch im Gange. Es wurde bis jetzt ein Deficit von 1 1/2 Mill. Rubel ermittelt.

— [Der Bürgermeister Bobwinkel] zu Nierstein wurde am 14. d. M. nach einem Telegramm der „K. Z." ermordet und beraubt.

— [Einen Riesenfisch,] einen Stör von 18 Fuß Länge und 175 Pfund Schwere fingen Fischer in Scholm an der schleswigschen Küste.

Lotterie.

Leipzig, 15. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 93. königl. sächs. Landes-Lotterie fielen Gewinne auf folgende Nummern:

15,000 M. auf Nr. 34935 86177.

3000 M. auf Nr. 8686 8967 13099 16102 20005 21272 23742 26807 27436 28480 41846 43574 46269 51952 54851 55842 56827 57757 58761 62445 64656 68154 71192 72606 72631 82842 88782 91998 94123 94763 99948.

1000 M. auf Nr. 2824 3138 6562 12472 13418 16031 19073 20837 24013 25259 30900 35513 36856 46902 47139 47321 48943 50258 52081 57044 57467 65700 67283 72791 73184 76979 80702 81189 82044 90522 96645 99353.

500 M. auf Nr. 1086 1089 2599 2901 2945 3472 13096 13949 14493 15768 18682 19230 19916 25545 26001 31793 32062 37564 39526 40885 41796 49322 49495 49690 49774 51609 56686 57344 57556 58927 60382 61738 63410 63467 64863 65202 67581 78075 81634 84493 90685 92344 94537.

300 M. auf Nr. 118 1235 1258 1288 2646 3495 4583 5939 6853 6876 8335 8437 9254 10013 11190 11483 11910 12049 12891 13367 13860 13990 14026 15047 15911 16608 18331 18494 19383 20862 21658 22820 24789 24876 26394 28118 29703 30356 31265 32379 34675 36033 36331 36374 36378 38471 39347 39715 40002 40020 40182 40823 41673 42569 42772 45036 45861 47568 47983 48452 49278 50817 51641 51870 52251 52458 52652 53382 54702 55104 56053 57231 57464 57805 58446 59679 60412 60943 61139 61717 63472 64385 64844 65681 69325 69771 71586 74847 78030 79614 79889 79974 80255 81363 81878 82014 82674 82920 83636 83884 86599 87454 88943 89087 89206 90061 91727 91932 93811 95054 95275 95858 96265 96555 96990 97111 97576 98058 98103 98761 99713.

Kirchliche Anzeige.

Synaggogen-Gemeinde: Freitag 17. Mai Abends 7 1/2 Uhr Gottesdienst. Sonnabend 18. Mai Morgens 8 1/2 Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. Mai.

Aufgeboten: Der Ziegelei-Verwalter F. Riedrich u. L. verw. Buls (gr. Wallstr. 27). Der Tischler R. Handro u. F. Oehring (Langeg. 21 u. Leipzigerstr. 6). Der Musikus J. W. F. Seeber und E. E. Darjewitsch (Libau-Kurland).

Geboren: Drei unehel. S. (Entb.-Inst.). Dem Reichsbank-Kassendiener R. Schäfer ein S. (Karlsstr. 11). Dem Schmied H. Göpel ein S. (Feldstr. 9). Dem Seiler Th. Wilke eine T. (L. Vereinsstr. 1). Dem Handarb. W. Berger eine T. (Ackerstraße 3a). Ein unehel. S. (Raffinerie 8a).

Gestorben: Des Schlosser A. Ackermann Ehefrau Marie Emilie Henriette geb. Eliese, 27 J. 9 M. 29 T., Folge der Entbindung (Herrenstr. 9). Des Receptor der städtischen Gas-Anstalt A. Tetzmann S. Johannes, 2 M. 19 T., Brechdurchfall (gr. Klausstr. 28). Der pensionirte Postschaffner Friedrich Samuel Schurig, 78 J. 11 M. 22 T., Altersschwäche (Kuhgasse 6). Der Bahnarbeiter Anton Bierbaum, 57 J. 4 M. 13 T., Lungenschwindsucht (Stadtkrankenhaus).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780517022/fragment/page=0001

Die Stelle eines Hausvaters bei der Provinzial-Irrenanstalt in **Alt-Scherditz** bei Schkeuditz soll baldigst besetzt werden.

Neben freier Beköstigung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei ist zunächst ein Gehalt der Stelle von jährlich 1500 ℳ in Aussicht genommen, welches bis auf 1785 ℳ aufsteigt. Die Anstellung erfolgt auf Kündigung, zunächst auf Probe. Bewerber, insbesondere civilversorgungsberechtigte, welche sich über ihre Erfahrung im Rechnungswesen und in der Materialien-Verwaltung durch günstige Atteste ausweisen und eine, dem Doppelten des Gehalts gleichkommende Caution bestellen können, wollen sich schriftlich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufs baldigst bei dem Unterzeichneten melden.

Merseburg, den 3. Mai 1878.

Der Landes-Director der Provinz Sachsen.
Graf von Wintzingerode.

Einmachgläser

mit **luftdichter Verschraubung** für

Spargel u. Früchte

in 4 Größen zu **billigsten** Preisen bei

C. Luckow.

Mauersteine und Dachsteine

sind wieder vorräthig auf der **Ziegelei** von

Eisentraut & Hampke.

Große Versammlung

der **Maschinenbauer, Schlosser, Schmiede, Klempner** und verwandten Gewerke am **Sonnabend den 18. d. M. Abends 8 Uhr** im Locale **zur „Eremitage“.** Tages-Ordnung: 1) die industrielle Krisis der Eisen-Industrie und ihre Ursache; 2) der Gewerkschafts-Congreß zu Magdeburg. Referent: Herr **Zwiebler.** Um zahlreichen Besuch bittet **D. V.**

Verkauf einer Ziegelei mit Ackerwirthschaft.

Wegen Ablebens meines Ehemannes will ich die mir gehörige, hier vor der Stadt an der Merseburger Chaussee sehr günstig gelegene, bisher in bestem Betriebe befindliche **Ziegelei mit 2 Brennöfen nebst guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und mit ca. 36 Morgen guten Ländereien,** in denen ausreichendes gutes Material zur Ziegelei vorhanden, aus freier Hand ehemöglichst verkaufen. Reelle, zahlungsfähige Selbstkäufer können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Schafstädt, den 14. Mai 1878.

Wittwe **Caroline Otto** geb. **Ludwig.**

Bekanntmachung.

Dem Kaufmann Herrn **Ernst Zeschmar** hier, **große Wallstraße Nr. 29,** ist eine amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen übertragen.

Kaiserliches Postamt Nr. 1.
Ludewig.

Obstverpachtung

am 21. d. Mts., Nachmitt. 3 Uhr im „Letzten Dreier“, Merseburgerstraße.

Der bedeutende **Obstanhang** von **Kirschen, Birnen** und **Aepfeln** auf der **Delitzscher, Ammendorfer** und **Mersb.-Leipziger Quer-Chaussee** sollen in fünf Abtheilungen, auch zusammen, für's Meistgebot verpachtet werden.

Zwei **Verkaufsstellen,** unmittelbar an der Stadt gelegen, werden mit ausgeboten.

Verkaufs-Anzeige.

Ein feines **Restaurant** mit schönem Garten und Colonaden ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen.

F. Wiede, gr. Wallstr. 40, Halle a/S.

Guts-Verkauf.

Ein **Landgut** mit 125 preuß. Mrg. fruchtbarem Boden, schönen Gebäuden und Inventar ist preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt

F. Wiede, gr. Wallstr. 40.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in einem großen Orte an bester Lage gelegener **Gasthof** mit flottem Verkehr, bestehend aus 2 Gastzimmern, Billard-Zimmer, Wohnungs-Räumlichkeiten, trägt außer Genanntem noch 70 ℳ Miethe jährlich, mit Feld und Wiese, ist für den Preis von 7000 ℳ mit 2 bis 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Albrecht, Bitterfeld,** Chausseestraße 14.

Für Brauer.

Ein tüchtiger **Brauer** mit einem Capital von 5—10,000 ℳ kann in einer größeren Brauerei als Theilnehmer sofort eintreten. Das Capital wird hypothekarisch sicher gestellt. Näheres durch **Wilh. Albrecht, Bitterfeld,** Chausseestraße 14.

Hôtel-Verpachtung.

Ein in einer größeren Stadt an der Eisenbahn belegenes **Hôtel** ersten Ranges ist sofort zu verpachten durch **Wilhelm Albrecht, Bitterfeld,** Chausseestraße 14.

Windmühlen-Verkauf.

Eine im besten Zustande befindliche **Windmühle** mit 2 franz. Gängen, neuem massiv gebauten Wohnhause, welches außer Wohnung 60 ℳ Miethe trägt, fünf Minuten von der Stadt entfernt, Mahlgut wird gebracht, ist zu verkaufen durch **Wilh. Albrecht, Bitterfeld,** Chausseestraße 14.

Eine flotte Bäckerei

mit **Material-Geschäft** in einem großen Orte ist für den Preis von 3500 ℳ zu verkaufen durch **Wilh. Albrecht** in **Bitterfeld,** Chausseestraße Nr. 14.

Gasthof-Verkauf event. Verpachtung.

Wer mit 2000—3000 ℳ Anzahlung einen schönen, flotten Gasthof mit dergl. kaufm. Geschäft kaufen will, erfährt darüber bei Einsendung einer Briefmarke Näheres vom Kaufm. **Otto Weber,** Eisleben.

In einer benachbarten größern Provinzialstadt ist ein nachweislich gut rentirendes **Putzgeschäft** wegen Kränklichkeit der jetzigen Inhaberin **sof. zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind ca. 4500 ℳ erforderlich. **Offert. unter K. N. 38 befördern J. Barck & Comp. in Halle a/S.**

Bekanntmachung.

Das hierselbst sehr günstig gelegene, den Erben des Fuhrherrn **Heinrich Hüttenrauch** gehörige Hausgrundstück, zu jedwedem Geschäft passend, soll Theilungshalber am

Montag den 27. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Gasthofe „zur neuen Sonne“ hier meistbietend verkauft werden.

Bedingungen sind im Termine zu erfahren und werden Auskunftige hierdurch ergebenst dazu eingeladen.

Alsleben a/S., am 15. Mai 1878.

Hartmann, Auctionator.

Ein Haus, nahe bei Halle, mit Kaufladen, ist für 1100 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Ein Parterrelocal, passend zur Restauration;

Ein Restaurationslocal (Damenbedienung) zu verpachten.

Ein gewandter Kellner, 18 Jahr, mit guter Schulbildung, sucht Stelle durch **H. Fr. Berger,** gr. Wallstr. 24b.

Eine in einer größeren Garnisonstadt **Thüringens,** in unmittelbarer Nähe einer großen Kaserne gelegene, in

flottem Betriebe befindliche Schlächterei

mit guter Kundschaft soll mit Haus u. Hof wegen Krankheit des Besitzers

baldmöglichst verkauft werden.

Uebergabe kann sofort erfolgen. Gefl. Off. sub **M. 100** durch **Haasenstein & Vogler** in Naumburg a/S.

Eine **neu gebaute,** seit mehreren Jahren **schwunghaft betriebene Restauration** in der **Nähe von Gera** ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Gefällige Offerten unter **„Restauration“** wolle man an die **Annoncen-Exped. von J. Barck & Co.** in **Gera gelangen lassen.**

Eine Wohnung, Preis 26 Thlr, zu vermiethen Giebichenstein, Gosenstr. 4.

Ein in einer größeren Garnisonstadt **Thüringens** sehr vortheilhaft gelegenes Stadtgut, dessen Rentabilität durch Wohngebäude (an der Promenade gelegen), Ziegelei in flottem Betriebe und circa 100 Morgen sehr guten Feldern, theils Pacht, theils Eigenthum, nachgewiesen wird, soll, wie es geht u. steht, wegen vorgerückten Alters des Besitzers verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkommen. Gefl. Offerten befördern sub **F. R. Haasenstein & Vogler** in Naumburg a/S.

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches, mit allem Comfort ausgestattetes **Hausgrundstück,** gesunde und angenehme Lage, in der Nähe des Gymnasiums, mit großem Garten, ist preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 6000 Thlr. Näh. Auskunft ertheilt **Sophienstraße 2,** im Laden.

Zum bevorstehenden Pfingstfest ist eine 20½ Mtr. lange, 10¾ Mtr. tiefe **Tanzloge** auf beliebige Zeit zu verm. oder auch billig zu verkaufen beim Zimmermstr. **Aug. Harnisch,** Osterfeld.

Ein kleiner Laden, möglichst in Mitte der Stadt, verbunden mit Localitäten zu Speisewirthschaft, wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen an Rud. Mosse in Halle unter J. N. T. 2853.

Ein **größeres Local,** für geschlossene Gesellschaften, Liedertafeln ꝛc. passend, ist noch abzugeben. Auch kann ein Instrument mit benutzt werden. Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., gr. Ulrichsstr. 47.**

Kohlen-Niederlagsräume mit Stallung für 2—3 Pferde sofort zu miethen gesucht. Offert. unter **Chiffre E. B. # 42** befördert die **Annonc. Exped.** von **J. Barck & Co.**

Stube, 20 Thlr., verm. Oberglaucha 41.

1 Logis zu 40 Thlr. Pfännerhöhe 1.

Eine Wohnung, 1 St., 2 K. u. K., per 1. Juli zu vermiethen

Martinsgasse 18.

Eine möbl. Wohn. Landwehrstr. 16.

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen und vertraut mit der Assecuranz-Branche, findet sofort Stellung im Bureau einer General-Agentur. Selbstgeschriebene Adressen abzugeben in der Exped. d. Zeitung unter **S. 348.**

Attention.

Ein gebild. **tücht. Kaufmann, gereift,** augenbl. in Halle anwes., spricht u. schreibt außer deutsch perf. **französisch, italienisch u. englisch,** sucht entspr. Anstellung. Gefl. Off. sub **Herzer,** hauptpostl. Halle.

1 Hofverwalter, Aufseher, 1 Gärtnergehilfe, Landwirthschaftlerinnen und Stubenmädchen suchen Stellen durch

Frau Deparade,
gr. Schlamm 10.

Beim Bau der Kohlenbahn Weissand — Grube Minna Anna werden noch

50 Arbeiter

angenommen. Anmeldungen auf der Grube.

2 Malergehülfen

sucht **F. Sonnencalb,** Erdeborn bei Ober-Röblingen am See.

Tüchtige Gartenarbeiter werden fortwährend noch angenommen. Dauernde Beschäftigung.

F. W. Worch, Handelsgärtnerei, Dieniitz.

Ein Korbmachergehilfe

findet sofort dauernde Beschäftigung auf geschlagene Arbeit bei dem **Korbmachermeister W. Nagel,** Mücheln, Markt 1.

Ein **junger Mensch** zum Austragen von Schriften wird ges. **Jägergasse 1.**

Ein **Kellnerbursche** wird sofort gesucht **zum letzten Dreier.**

Ein **Kellnerbursche** und ein **Hausknecht,** mit guten Zeugnissen versehen, werden gesucht. Näheres in der **Annoncen-Expedition von J. Barck & Comp.**

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Conditorei- und Honigkuchengeschäft ist eine Lehrlingsstelle frei, die ich z. B. durch einen geeigneten jungen Mann zu besetzen wünsche.

Halle, 15. Mai 1878.

H. Pfautsch.

Einen **Laufburschen** suchen

Berger & Florstedt.

Gesucht werden zum baldigen Antritt eine tüchtige Kochmamsell bei gutem Gehalt und ein junges Mädchen zwischen 17 und 20 Jahren für schon etwas erwachsene Kinder. Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.,** große Ulrichsstraße 47, I.

Ein **ordentliches Mädchen** für Kinder sofort oder 1. Juni gesucht

kl. Ulrichsstr. 30.

Ein älteres gebildetes **Mädchen** sucht hier oder auswärts zum 1. Juli oder früher eine Stelle bei einer alten Dame oder zur Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf Gehalt als freundliche Behandlung gesehen.

Zu erfragen **Breitenstraße 32.**

Gesucht

wird **zu sofort** eine **zuverlässige, ältere Person zur Wartung eines kleinen Kindes.** Dieselbe muß jedoch schon in ähnlicher Stellung gewesen sein und gute Zeugnisse aufweisen können. Abschriften derselben sind unter **A. E. 24** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** einzusenden.

Eine **Hotel-Köchin** findet bei **hoh. Gehalt** sofort Stelle. Näheres

Nannischestraße 14, Papierhdlg.

Ein ordentl. Mädchen von außerhalb sofort gesucht.

H. Schulze, gr. Steinstraße 36.

Ein j. Mädchen b. ein einjähr. Kind u. z. Hülfe in d. Wirthschaft wird zum 1. Juni gesucht

Merseburgerstr. 17. Fritsche.

Asyl

für Gemüths- u. Nervenkranke in romantischer Gegend Sachsens.

Pension 250 bis 400 Thlr.

Villa Böhlen

bei Grimma.

Dr. Baltz.

Sonnabend den 18. fällt die **Nervenklinik** aus.

Dr. Seeligmüller.

Sämerei-Ein- und Verkauf bei **Ernst Voigt.**

Saamen-Dötter, Schott. Buchweizen, Bad. Saatmais, Pferdezahn-Mais empfiehlt **Ernst Voigt.**

Gutkoch. Hülsenfrüchte empfiehlt billigst **Ernst Voigt.**

Roßfleisch!

Ich mache diese Woche ganz besonders darauf aufmerksam.

Fr. Thurm.

Feine thüringer **Stückenbutter** verschicke ich gegen Nachnahme pro Pfund zu 1 Mark.

G. Musche, Mohrenberg 4 in Gotha.

Frisches **Kochwildfleisch** Pfd. 25 Pfg., eingesottene **Preisselbeeren** Pfd. 15 Pfg., sehr schön schmeckende **Senfgurken** Pfd. 10 Pf. **saure Gurken** 60 Stück 1 Mark 50 Pfg., frischen **Spargel** Pfd. 50 bis 60 Pfg., frisch gepflückte **Stachelbeeren** und **Kirschen** empfiehlt

C. Müller Nachf.

10000 St. tann. Rundhölzer,

gerade gewachsen und gut anlaufend, 7 Mtr. lang, 8—10 Ctm. Spitze haltend, sollen à 80 ₰ p. Stück frei Waggon Halle im Ganzen oder getheilt abgegeben werden. Der Waggon enthält ca. 300 Stück. Aufträge werden unter **B. 621** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg, erbeten.

Gebrauchte aber noch gute **Gartenmöbel** werden zu kaufen gesucht. Off. unter **V # 39** befördert die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstraße 47.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind zwei noch sehr gute Landauer **Kutschwagen** preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Sophas, Kleiderschränke, Kommoden, Tische und Stühle, Bettstellen und Federbetten billig **gr. Rittergasse 1.**

1 Ladentisch verkauft Schmeerstr. 17.

Kl. Bretterhaus verkauft billig Brunnenplatz 8.

Ein Ladenregal mit 18 gr. Schubkasten, gut gestrichen, ist billig zu verkaufen gr. Steinstraße 73.

Ein neues, gutes, vollständiges Federbett für 13 Thlr. zu verkaufen.

M. Meyerheim, Schmeerstr. 21, II., Eingang Kuhgasse.

Herren- und Knabenmützen

billig **gr. Rittergasse 1.**

21,000 Mark

gegen pupillarisch sichere I. Hypothek werden sogleich auf ein hiesiges Grundstück zu leihen gesucht.

Auskunft erth. Justizrath **Göcking.**

Ein überzähliges Arbeitspferd verkauft Gut Nr. 15 Thiemendorf bei Brehna.

1 oder 2 lebende Stachelgiel werden zu kaufen gesucht gr. Steinstr. 6.

Eine Parthie Schulbücher gefunden. Abzuholen Giebichenstein, Gosenstr. 5a.

Ausverkauf

wegen Domicilveränd.:

Moselweine	von 50	Pfennige,
Rheinweine	„ 60	„
Medoc's	„ 80	„

per Flasche excl. Glas.

Gebr. Pursche.

Ganz neue Dessins in

Caffeeservicen

außerordentlich billig empfing und empfiehlt

Gustav Ferber,
gr. Ulrichsstr. 61.

Pelzsachen

übernimmt zum Conserviren

Chr. Voigt.

Plissé brennt 3 Ellen 5 ₰, **Leipzigerstr. 103.**

Bad Wittekind.

Die Nachmittag-Concerte in der Woche finden jeden Dienstag und Freitag von 4 Uhr, Sonntags von 3½ Uhr ab statt. W. Halle.

Eingetretener Hindernisse halber kann das zu Freitag den 17. Mai angekündigte Symphonie-Concert im Stadttheater vorläufig nicht stattfinden.

W. Halle.

Brockenhaus

empfiehlt

comfortable eingerichtete **Localitäten.**

Elegante Bedienung.

Restaur. z. Markgrafen

9. Brüderstraße 9,
empfiehlt

ff. Döllnitzer Gose

sowie

Victoria-Bräu,

à Glas 15 ₰.

C. Wege.

Die Mitglieder des **Maurer- und Zimmergewerks** von Halle werden zu einer Besprechung Freitag den 17. Mai Abends 8 Uhr auf der Moritzburg bei Herrn Moritz freundlichst eingeladen.

Der Altgeselle.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn Bellion, Kleinschmied. 1 verk.

Warnung!

Es giebt sich ein junger Mann unberechtigt für unsern Reisenden aus und versucht Gelder einzuziehen, weshalb wir unsere werthen Geschäftsfreunde bitten, Zahlungen nur an die ihnen bekannten und mit Auszug versehenen Reisenden zu leisten.

Wörmlitz b. Halle a/S., 14. Mai 1878.

Huth & Richter.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigt an

Halle, den 16. Mai 1878.

L. Hergesheim und **Frau.**

Heute Morgen 4¼ Uhr endete nach schweren Leiden das theure Leben meiner guten Frau, unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

der Frau Louise Baetz
geb. **Hahn**

im Alter von 74 Jahren.

Diese Trauerbotschaft statt besonderer Meldung allen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht. Die Beerdigung findet Sonnabend früh 8 Uhr vom Leichenhause des Friedhofes aus statt. Halle, den 16. Mai 1878.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Dienstag den 14. Mai starb nach kurzem Krankenlager unser kleiner Sohn **Paul** im Alter von 1 Jahr und 2 Monaten. Dies zeigen tiefbetrübt an

Carl Röthling und **Frau.**

Am gestrigen Tage früh 10 Uhr ist unser lieber Sohn **Richard Koberisch** im Alter von 4 Jahren 8 Monaten in Folge der Kehlkopfdräune seinem am 11. Mai vorausgegangenen Schwesterchen **Clara** in ein besseres Jenseits gefolgt. Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Eltern.

Halle, den 16. Mai 1878.

Die Beerdigung findet den 16. Mai Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780517022/fragment/page=0002